

Miese Vertretungsstunde gehabt

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 10. Oktober 2014 23:30

Hallo!

Wie so oft, müsste ich auch in dieser Woche in einer fremden Klasse vertreten...fachfremd u ohne Material. 🙄 Per se schon blöd. Normalerweise zeige ich nen Film und fertig. Da aber ein Kollege meinte, d diese 10.Klasse sehr nett wäre dachte ich "Kein Film, sondern Unterricht."

Das war ein großer Fehler!

Ich hatte eine Deutschstunde vorbereitet, d D mein Fach ist. Wiederholung expliziter Rechtschreibregeln...

Tja es war furchtbar.... 😱 Nur ein paar bearbeiteten das AB....viele redeten, lachten blöd rum...sie nahmen das Null Ernst!

Ich fühlte mich total lächerlich gemacht...weil ich es kaum aussitzen könnte, habe ich die Stunde fast 10min vorher geschlossen.

Die SuS waren nicht frech, aber sie hielten das für ne Spassveranstaltung.

Sicher liegt es auch ein Stück weit an mir...ich habe keine Erfahrungen mit so gr SuS. Komme aus der Grundschule, bin nun an der Oberschule und habe eine 6.Klasse, was gut klappt.

Habt ihr schon mal ähnliche Erfahrungen gemacht?

Wie geht ihr damit um?

Ich werde jedenfalls wieder die Filmvariante fahren...möchte mich nicht nochmal vorgeführt fühlen.

LG

Beitrag von „Gerelila“ vom 11. Oktober 2014 03:57

Hallo!

Bei uns läuft es so:

Der Kollege xyz gibt Aufgaben für die Schüler ab; Vertretungskollege ist dann dafür zuständig zu überwachen, dass Aufgaben gemacht werden, gibt Hilfe ... es ist aber nicht sein Unterricht,

sondern eben die Planung vom Kollegen.

Sofern nix vorbereitet wurde, halte ich den Film für eine gute Variante, - oder von Mandalas malen bis Überraschungssquiz und Spielen ... alles drin.

Auf die Idee kommen **eigenen** Unterricht(!) in Vertretungsstunden zu machen, würde ich in einer Klasse, die ich selber nicht kenne, gar nicht.

Dein

Engagement ehrt Dich, aber ich fürchte, das wird "für immer und ewig" so sein, dass Schüler Vertretungsstunden als "Bespäßungsstunden" sehen - und ich seh das genauso.

Beitrag von „Josh“ vom 11. Oktober 2014 09:14

Zitat von Gerelila

so sein, dass Schüler Vertretungsstunden als "Bespäßungsstunden" sehen - und ich seh das genauso.

Dem muss ich widersprechen. Ich bin zwar erst seit Herbst im Dienst, aber an meiner Schule habe ich bisher in jeder Stunde Stoff gemacht und das war ganz normaler Unterricht. Kommt aber wahrscheinlich auch auf das Klientel an und wie Vertretungsstunden an Schulen generell gehandhabt werden.

Vielleicht hätte man die SuS in diesem Fall auch einfach fester an die Zügel nehmen sollen. Nur, weil ich in einer Klasse vertrete, heißt das noch lange nicht, dass sich die Regeln ändern.

EDIT: Vielleicht sind die Schüler aber generell so. KollegInnen meinen es ja nicht immer ganz ehrlich, wenn sie darüber sprechen, wie gut sie mit Klassen zurecht kommen. 😊

Beitrag von „Flipper79“ vom 11. Oktober 2014 10:37

Zitat von Gerelila

Hallo!

Bei uns läuft es so:

Der Kollege xyz gibt Aufgaben für die Schüler ab; Vertretungskollege ist dann dafür zuständig zu überwachen, dass Aufgaben gemacht werden, gibt Hilfe ... es ist aber nicht sein Unterricht, sondern eben die Planung vom Kollegen.

Sofern nix vorbereitet wurde, halte ich den Film für eine gute Variante, - oder von Mandalas malen bis Überraschungsquiz und Spielen ... alles drin.

Auf die Idee kommen **eigenen** Unterricht(!) in Vertretungsstunden zu machen, würde ich in einer Klasse, die ich selber nicht kenne, gar nicht.

Bei uns ist es ähnlich.

- 1) Der Fachkollege versucht selbst Aufgaben zu stellen (es sei denn er fühlt sich dazu aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage). Der Vertretungslehrer überwacht das Ganze. Was i.d. Stunde nicht geschafft wird ist meist Hausaufgabe (es sei denn die Vorgabe vom Fachlehrer lautet anders). Wenn es zu laut ist, sammel ich die gelösten Aufgaben ein oder gebe dem Kollen eine Rückmeldung, dass sie es nicht ernst genommen haben.
- 2) Wenn keine Aufgaben vorliegen, frage ich den Mathe- / Deutsch- / Englischkollegen, der in der Klasse unterrichtet und frage nach Aufgaben (die sind oft froh, wenn sie ne zusätzliche Übungsstunde haben). Der entsprechende Kollege kontrolliert dann die Aufgaben. Wenn ich das Fach selbst habe, kontrolliere ich die Aufgaben ggf. am Ende der Stunde selbst.
- 3) Wenn 2 Kollegen in unterschiedlichen Klassen Vertretung machen, wird ggf. darauf geachtet, dass der Kollege A, der die Klasse kennt, in eben dieser Klasse eingesetzt wird. (Zur Not tauscht man eben intern)
- 4) Wenn ich die Klasse kennen, mache ich - nach Rücksprache mit dem Kollegen bei geplanter Abwesenheit oder wenn keine Aufgaben vorliegen - eigenen Unterricht.

Beitrag von „marie74“ vom 11. Oktober 2014 10:40

Momentan ist das Evaluationsteam des Schulamtes in unserer Schule. Ich bin selbst erst seit September an der Schule und hatte schon einige Vertretungsstunden. Wenn ich fachgerecht vertrete, dann versuche ich immer Unterricht zu machen, auch wenn es in aufgelockerter Form ist. Das klappt bei "sich-normal-benehmenden"-Schülern auch meist. Aber diese Woche hatte ich auch eine Begegnung der besonderen Art. Ich hatte bis 13.10 Unterricht im Haus I und

musste dann ins Haus II zur 7.Stunde zur Vertretung. Zwischen beiden Häusern ist ein Weg von 1 km und alle Kollegen fahren mit dem Auto. Das ist, wenn man öfters wechseln muss, schon recht stressig.

Also bin ich pünktlich aus dem Haus I raus und habe mich beeilt, damit ich pünktlich 13.25 zur Vertretung im Haus II bin. Allerdings musste ich feststellen, dass die Kollegin, die einen Arzttermin am Nachmittag hatte, weder mir im Fach Aufgaben hinterlassen hatte, noch hatten die Schüler Aufgaben von ihr bekommen.

Und als ich den Flur in Richtung Klassenraum lief, habe ich schon die Klasse gehört, die sehr lautstark war (7. Klasse). Da bin ich erst mal rein und habe einen Brüller losgelassen und lautstark gefragt, ob "es ihnen wohl zu gut geht". Natürlich war mir klar, dass die keinen Bock auf eine Vertretungsstunde in der 7. Stunde hatten! Aber ich habe noch schnell Übungsbücher für die 7. Klasse aus dem Vorbereitungsraum geholt und dann mit den Schülern auf Englisch zwei Runden Bankrutschen gemacht.

Selbstverständlich mit schön schweren Vokabeln, damit denen klar wird, dass sie eigentlich nichts können. Ich hatte es ihnen angesagt, wenn es zu laut wird, dann würde ich das Bankrutschen abbrechen. Das habe ich 2x gesagt und dann habe ich das abgebrochen und alle Schüler aufgefordert wieder zu ihren Plätzen zu gehen. Damit ich zwar den Schülern gezeigt, dass ich schon mal in der Vertretung eine spassige und lustige Übung machen kann, aber wenn sie "überdrehen", dann höre ich auch wieder auf. Dann habe ich die Übungsbücher ausgeteilt und noch mal das Thema Relativsätze kurz wiederholt (das war laut Klassenbuch auch das Thema gewesen) und dann sollten die Schüler die Aufgaben machen.

Und was ist dann passiert? Gerade in der Minute, als alle Schüler mucksmäuschenstill war, geht die Tür auf (13:50) und die Hospitationskommission (3 ältere Lehrer) kommt rein und setzt sich auf die freien Plätze. Und mir ist das Herz stehengeblieben! Vor Schreck konnte ich gar nichts machen, aber ich war froh, dass die Schüler gerade leise gewesen sind. Nach 5 Minuten bin ich hin und habe denen leise gesagt, dass ich nur Vertretung habe und die Klasse auch nicht kennen würde.

Und dann haben wir die Aufgaben aus dem Übungsbuch miteinander verglichen, während ich die Schüler entsprechend dem Sitzplan auch aufgerufen habe.

Ich war wahrlich froh, dass die Kommission gerade kam, als die Schüler ruhig waren! Aber im Grunde fand ich es schon frech, dass ich in der 7.Stunde zur Vertretung (ohne Vorwarnung) hospitiert werde. Da ist doch eigentlich klar, dass die Schüler keine Lust haben und auf Konfrontation gehen.

Trotzdem muss man seine "Lehrerautorität" durchsetzen und den Schülern nicht alles durchgehen lassen.

Übrigens habe ich noch nicht mal ein Feedback zu dieser Hospitation bekommen. Nur mitleidige Blicke der Kollegin, die ich vertreten habe. Die ist jetzt froh, dass sie in der Woche gar nicht hospitiert wurde.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 11. Oktober 2014 11:02

Ich hab auch eine Zeit lang versucht, Vertretungsstunden bei den "Großen" sinnvoll zu gestalten und eine Menge gelernt 🤪. Da meinten die Klassenlehrer, dass ich ja wohl bekloppt wäre und warum ich nicht lieber Basketballspielen/ in den PC-Raum gehen würde.

Da gibts kein Patentrezept. Film einlegen ist eine legitime Variante, warum sich unnötig unter Stress setzen?

Wenn du aber Unterricht machen willst, dann richtig und nicht halbherzig darauf hoffen, dass die ja schon groß oder alle nett sind. Sprich: irgendwas, von dem du weißt, dass es jeder alleine auf die Reihe kriegt und darauf bestehen, dass es jeder macht, einsammeln Noten geben und mit Klassenlehrer absprechen, dass er da auf jeden Fall dahinter steht und es einen riesen Anschiss gibt, wenns nicht läuft. Es geht ja hierbei nicht darum, dass die Kinder irgendwas Inhaltliches lernen, sondern nur dass du dir eine Position für die nächste Vertretungsstunde erarbeitest und lernst, an Autorität zu gewinnen.

Beitrag von „Dejana“ vom 11. Oktober 2014 11:18

Wenn ich bisher Vertretung bei den "Grossen" gemacht habe, dann war das eigentlich immer eine normale Stunde. Ist bei uns aber sehr, sehr selten, dass man in der eigenen Schule irgendwen vertritt. Da hab ich gar keine Stunden fuer frei. Wenn der KL selbst keine Planung und Materialien hinter lassen hat, dann kuemmert sich ein Kollege drum. Unsere Vertretungslehrer sind aber normalerweise nicht intern, sondern werden durch eine Agentur gebucht und stehen dann eben kurz vor Unterrichtsbeginn auf der Matte. Bei uns wuerde das Vertretungslehrern gar nicht einfallen irgendeinen Film zu zeigen oder mit meiner Klasse einfach draussen spielen zu gehen. (Wuerden sie doch meine Planung in die Tonne kicken und dies tun, wuerde die Person dann auch netterweise nicht wieder bei uns vertreten.)

Fuer die Schueler ist es eine normale Stunde, mit den gleichen Regeln und Erwartungen. Steht halt nur mal jemand Neues da. Als KL wuerd ich meiner Klasse was husten, wenn ihre Benehmen nicht gut genug ist und sie es fuer ne Spassveranstaltung halten.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 11. Oktober 2014 12:47

Zitat *FüllerFuxi* :

Zitat

...Da aber ein Kollege meinte, d diese 10.Klasse sehr nett wäre dachte ich...

Mal abgesehen davon, dass das (eigenständige) Denken in unserem Schulsystem nicht immer sinnvoll und zielführend ist, ist es mit den sogenannten Meinungen von Kollegen über bestimmte Klassen immer so eine Sache. "Sehr nett" kann alles oder nichts bedeuten. Eine Kollegin von mir ist auch überzeugt davon, dass ihre 9. Klasse auch immer *sehr nett* und dazu noch besonders *kreativ* ist. Ich meinerseits höre da von draußen immer nur einen Heidenlärm mit Stühlekrachen. -Noch Fragen ? Image not found or type unknown

Beitrag von „Scooby“ vom 11. Oktober 2014 12:59

Zitat von Gerelila

ich fürchte, das wird "für immer und ewig"
so sein, dass Schüler Vertretungsstunden als "Bespaßungsstunden" sehen -
und ich seh das genauso.

Das hängt schlicht davon ab, wie die "Vertretungsstunden-Kultur" an der Schule ist. Wenn von der 5. Jgs. an klar ist, dass in Vertretungsstunden selbstredend normaler Unterricht stattfindet, dann stellt das auch in älteren Klassen niemand mehr in Frage.

Von Mandalamalen oder Schulkinostunden halte ich nichts.

Beitrag von „Sofie“ vom 11. Oktober 2014 16:45

Also wenn ich vertrete, dann mache ich grundsätzlich Unterricht, maximal am Ende ein paar Minuten spielen. Entweder hat der Fachlehrer was vorbereitet oder ansonsten habe ich ein paar Vertretungsstunden in petto. Mein Tipp: Mach nichts, was zu schwer ist, und gerne etwas, was auch ein bisschen Spaß macht. Vor allem müssen die Schüler beschäftigt sein. Es gibt für Klasse 5-8 z.B. von Bergedorf tolle Kopiervorlagen. Manchmal lass ich die Schüler auch einen

"lustigen" Text oder ein Rätselkrimi [abschreiben](#), der spiegelverkehrt geschrieben ist oder bei dem alle Wörter zusammen geschrieben sind. Wenn es eine unruhige Klasse ist, dann mach ich nur Einzel- bzw. Stillarbeit. Als Anreiz sage ich den Schülern manchmal, dass wir am Ende 5-10 Minuten spielen (aber länger nicht, auch nicht bei einer Doppelstunde, die wir nur haben), wenn sie gut mitmachen. Ich kann mir vorstellen, dass dein Fehler war, dass du richtig was "erarbeiten" wolltest, mit Auswertung im Plenum und pipapo. Darauf würde ich in V-Stunden verzichten. Arbeitsbögen, Selbstkontrollen oder Besprechung und gut is...

Naja, und wenn gar nix nützt, Augen zu und durch, Ruhe konsequent einfordern (dabei selbst ruhig bleiben) und ggf. die Namen der größten Störer aufschreiben, an die Klassenleitung weitergeben und danach die Sache vergessen. Aber bloß nicht 10 Minuten vorher Schluss machen. Dann werden die doch für ihr Verhalten noch belohnt.

Beitrag von „Sofie“ vom 11. Oktober 2014 17:08

PS: Ich weiß das fällt am Anfang schwer. Aber nimm das bloß nicht persönlich, wenn Schüler nicht mitmachen!!

Beitrag von „hanuta“ vom 11. Oktober 2014 18:17

Ich spiele nicht in Vertretungsstunden.

was ich mache, hängt von der Klasse ab. Wenn ich bei den Großen das Gefühl habe, die könnten sich allein beschäftigen, sage ich, dass sie eben genau das tun sollen.

"Macht Hausaufgaben, lernt Vokabeln, unterhaltet euch LEISE.... Wenn ihr euch nicht selbst beschäftigen könnt, dann bekommt ihr Aufgaben von mir. Und ich kann nur Mathe."

Klappt... manchmal.

Vertretungsstunden in fremden Klassen sind immer blöd.

Neulich in einer 10: Sie hatten Aufgaben. Alle saßen da, relativ ruhig. Aber dauernd an kichern - und alle hatten zwar das Buch vor sich liegen, aber keiner hat gearbeitet. Irgendwann hat ein Schüler verraten, dass der eigentliche Fachlehrer (sinng.) gesagt hatte, es reiche, wenn sie so tun, als würden sie arbeiten, sie sollen nur ruhig sein. 😄

Na, meinetwegen.

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 11. Oktober 2014 19:23

Hallo, liebe Kollegen/innen!

Danke für Eure zahlreichen Antworten! Daran sehe ich, dass fast jeder schon mal leidvolle Vertretungsstunden machen musste.

An meiner alten Schule bekam man von den Kollegen Stoff für Vertretungen bzw die pädagogischen Mitarbeiter machten die Vertretung. Es war ne Grundschule.

An meiner Schule (Oberschule) wird man oft in fremde Klasse geschickt und das fachfremd. Ich muss eigentlich jede Woche irgendwo vertreten. Habe nur eine halbe Stelle und dadurch mittendrin insgesamt 3 freie "Springstunden", die gerne für Vertretung genommen werden.

Im letzten Schuljahr musste ich Nachmittagsunterricht in einer 6. Klasse machen. Für die I-Kids war sogar ein Förderschullehrer mit dabei. Trotzdem sind die durchgeknallten (nicht I-Kids!) über Tisch u Bänke und zu zweit waren diese nur 12 (!!!) Schüler nicht zu bändigen. Am nächsten Tag bekamen sie einen Anschiss vom Kl u ich bekam Entschuldigungsbriefe von den Kids. Im Nachhinein fand ich diese Stunde nicht so belastend, d mein FöKollege sie auch nicht bändigen könnte u ich vorher wusste, d da durchgeknallte SuS sitzen. Es war anstrengend und sicher nicht schön. Aber ich fühlte mich davon nicht persönlich lächerlich gemacht. Zumal sie ja auch nachträglich Ärger bekamen.

Jetzt bekamen die 10. Klässler keinen Ärger von meiner Kollegin, d sie sich das Verhalten nicht erklären konnte.

Ich sehe auch sicher einen Teil bei mir.... ich habe einfach KEINE Erfahrung, wie ich mit den Großen umgehen kann/soll. Das fängt schon damit an, dass ich beim reinkommen schon unsicher bin, wie ich für Ruhe Sorge. In meiner jetzigen 6. mache ich ein Handzeichen (Zeigefinger auf Mund und Andere Hand nach oben) und sie wissen, was los ist. Das mache ich seit der 5en, sie kennen sowas aus der Grundschule u ich auch. 😊

Mein Fazit: Fremde Klassen plus kein Material = Film zeigen. Dann sind die SuS halbwegs friedlich u ich mach mich nicht zum Deppen.

Aber was ist, wenn ich wieder in diese 10. muss??? 🤪

Die nehmen mich doch nicht mehr ernst und Konsequenzen hat es ja keine für sie.... :weinen:

LG

Beitrag von „Dejana“ vom 11. Oktober 2014 20:02

Zitat von FüllerFuxi

Jetzt bekamen die 10.Klässler keinen Ärger von meiner Kollegin, d sie sich das Verhalten nicht erklären konnte.

Selbst wenn sich die Kollegin das Verhalten nicht erklären kann, wäre es nicht angebracht sich die Klasse mal vor zu nehmen? Sie könnte sie ja einfach mal fragen, warum sie sich so daneben benommen haben, bevor dann klar zu machen, dass dieses Verhalten nicht akzeptabel ist. Von dem Standpunkt "Bei mir benehmen die sich aber immer. Ich kann die ja jetzt nicht anmeckern." auszugehen und deswegen mögliche Konfrontation zu vermeiden, ist ja nun wenig hilfreich. Da kann man den Vertretungslehrer ja gleich zum Abschluss freigeben.



Zitat von FüllerFuxi


Ich sehe auch sicher einen Teil bei mir....ich habe einfach KEINE Erfahrung, wie ich mit den Großen umgehen kann/soll. Das fängt schon damit an, dass ich beim reinkommen schon unsicher bin, wie ich für Ruhe Sorge. In meiner jetzigen 6.mache ich ein Handzeichen(Zeigefinger auf Mund und Andere Hand nach oben) und sie wissen,was los ist. Das mache ich seit der 5en, sie kennen sowas aus der Grundschule u ich auch.

Frag doch mal, was die Kollegen bei dir so machen? Ich heb auch in meiner 6. die Hand und zähle dann von 5 runter. (Das hab ich auch mit der 8. noch gemacht.) Allerdings kein Zeigefinger auf die Lippen. Die Mehrheit meiner Schueler hebt dann ebenfalls die Hand. Ist ein schulweites System und wird sowohl von uns, als auch von unseren zwei Partnergrundschulen und unserer angeschlossenen Sekundarschule durchgehend benutzt.

Meine Kollegin klatsch immer nen Rhythmus, den die Schueler dann nachklatschen (weil das vorher an meiner derzeitigen Schule so gemacht wurde)...was ich persönlich oberhalb der 4. Klasse ziemlich albern finde. Meine Klasse findet es auch recht albern, aber das würden sie der Dame nie sagen...und sie klatschen halt höflich mit. (Immer noch weniger albern, als die Kollegin aus der 1. die beim Vertretungsunterricht in meiner Klasse nicht nur geklatscht, sondern sie auch noch Fingerchen wackeln lassen wollte...dabei hörte der Spass für meine Klasse dann aber doch auf.)

Ein anderer Kollege hat mehrheitlich bei den Großen Werken unterrichtet. Um Aufmerksamkeit zu bekommen hat er immer ein grosses Stück Holz auf ne Bank gehauen, bis alle ruhig waren. Aehm,...

Zitat von FüllerFuxi

Aber was ist, wenn ich wieder in diese 10. muss??? 

Die nehmen mich doch nicht mehr ernst und Konsequenzen hat es ja keine für sie....:weinen:

Sprech mit der Kollegin, damit dem Konsequenzen folgen. Das mag eine Entschuldigung an dich sein, oder eben ein ordentlicher Anschiss...am besten beides. Dabei ist es ziemlich egal, ob sie sonst eine "liebe" Klasse sind. Auch nette Klassen koennen aus dem Ruder laufen.

Beitrag von „madhef“ vom 11. Oktober 2014 20:27

Zitat von Dejana

Ein anderer Kollege hat mehrheitlich bei den Grossen Werken unterrichtet. Um Aufmerksamkeit zu bekommen hat er immer ein grosses Stueck Holz auf ne Bank gehauen, bis alle ruhig waren.

Ein durchaus schlüssiges System. Und das dürfte mE nicht nur in der Grundschule sondern selbst in Sek. 1 UND 2 funktionieren. Ich persönlich bevorzuge in den wenigen Fällen wo dies bei mir erforderlich ist ein schlichtes "Ey!". Nur selten muss ich zu dem schalldruckverstärkten "EY!!!" greifen.

Beitrag von „Dejana“ vom 11. Oktober 2014 20:35

Zitat von madhef

Ein durchaus schlüssiges System. Und das dürfte mE nicht nur in der Grundschule sondern selbst in Sek. 1 UND 2 funktionieren. Ich persönlich bevorzugen in den wenigen Fällen wo dies bei mir erforderlich ist ein schlichtes "Ey!". Nur selten muss ich zu dem schalldruckverstärkten "EY!!!" greifen.

Das war nicht an ner Grundschule. Er hat mehrheitlich die Sekundarstufe unterrichtet...und halt

gelegentlich meine kleinen 6er.

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 11. Oktober 2014 21:11

....und N'abend!

Naja, die Kollegin und Kl dieser 10. hatte mir vorher angeboten mit ihrem Material f Mathe in die Stunde zu gehen...ich habe zwar nicht sie vertreten, sondern den Sportkollegen. Doch ich habe lieber Deutsch gemacht...denn ich habe Null Ahnung von Mathe u schon gar nicht in ner 10.Realschulklasse! Ich kann die SuS doch nicht unterrichten in etwas, bei dem ich nicht einer Nachfrage standhalten kann... 😬

Deutsch ist mein Fach und weil die Klasse ja nett sein sollte, hab ich mich halt getraut.

Aber meine Kollegin u Kl dieser 10. wird die nimmer "rundmachen", sie sieht den Fehler bei mir. Die SuS wären sich u.U veräppelt vorgekommen mit meinem Unterricht bzw meiner Art zu unterrichten...

Aber woher soll man es auch wissen?? Ich habe Grundschule studiert ,war im Ref an einer Grundschule und habe nun an der OBS eine 6. bzw letztes Jahr 5.

Ich bin keine klassische Sek 1 Lehrerin. Bei der Einstellung hatte ich auch extra drum gebeten, eine der jüngeren Klassen zu bekommen. Hat ja auch geklappt. Mit meinen "kleinen" jetzt 6ern will ich hochwachsen und wenn sie nach Klasse 10 entlassen sind ggf überlegen "Bleiben oder zurück an die Grundschule."

Naja, wenn ich wieder in dieser 10. eingesetzt werden sollte, werde ich versuchen zu tauschen oder notfalls Film rein. 😊

LG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 11. Oktober 2014 21:19

Ach ja und Vertretungsstunden sind meist eh ne blöde Sache.

Bis auf Vertretung letztens in einer 7. und 8. Klasse....Französisch...da sitzen nur 3 bzw 4 SuS!
:grins:

Das war wie Privatschule, sehr nett. Bin aber auch in Franz nicht sattelfest...hatte das selbst vor

Ewigkeiten in der Schule. Für diese Std hatte ich ein Quiz über Frankreich erstellt bei dem die Lösungsbuchstaben ein franz Wort ergeben sollten. Das klappte super u sie waren sehr motiviert. Im Anschluss habe ich ein "Petit dejeuner" (Frühstück) in Form von französischen Milchbrötchen und Kakao ausgegeben. War prima.

Allerdings muss man ehrlich sagen, d es schon recht viel Aufwand war....das Quiz hatte ich selbst erstellt,einkaufen gegangen für d Frühstück...

Aber es hat sich gelohnt!



LG

Beitrag von „Dejana“ vom 11. Oktober 2014 21:23

Zitat von FüllerFuxi

Aber meine Kollegin u Kl dieser 10.wird die nimmer "rundmachen", sie sieht den Fehler bei mir. Die SuS wären sich u.U veräppelt vorgekommen mit meinem Unterricht bzw meiner Art zu unterrichten...

Auf welche Art hast du denn versucht Unterricht zu machen? Hast du ihnen Sticker angeboten, wenn sie schoen still sitzen? 😊

Wie gesagt, meine hatten auch schon mal die Lehrerin der 1. Klasse als Vertretung,...und sie hatte auch nicht grossartig Ahnung, wie man nun mit 11-Jaehrigen umgeht, statt mit ihren 5-Jaehrigen. Meine sind aber besser erzogen, als dass sie da grossartig nen Aufstand machen oder sich daneben benehmen wuerden.

Beitrag von „Anja82“ vom 11. Oktober 2014 21:31

Das ist aber sehr unkollegial von deiner Kollegin und ICH würde das nicht auf mir sitzen lassen.
:O

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 11. Oktober 2014 21:46

...war so:

Ich hatte ein AB zur Wiederholung Rechtschreibung /Großschreibung bei Wochentagen usw...mein Kollege FKLeiter für Deutsch fand das okay u passend. Das bestätigte mich das zu machen. Nein ich habe keine Sticker versprochen...

Die Stunde fing so an,d ich sagte d ich D machen würde...habe AB verteilt und versucht die erste Aufgabe gemeinsam im Plenum zu bearbeiten...dann sollte jeder alleine weiter machen...

Bespricht man mit 10.Klässlern keine Aufgaben im Plenum? Es war eine Aufgabe in der Lücken auszufüllen waren...


Tja und während der Einzelarbeit wurde dumm rumgelacht,sich unterhalten usw. Habe dann das AB zur Ergebnissicherung gemeinsam verglichen...es konnten sich von den 27 SuS nur wenige beteiligen,d viele nix oder wenig gemacht hatten.Tja dann hab ich fast 10min vorher beendet,weil es so unangenehm war.


So lief die Stunde...

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 11. Oktober 2014 21:50

Hi!

Was soll ich denn machen? Sie sieht die Schuld bei mir...sie ist außerdem die Frau vom stellvert.Sl...

Ein älterer Kollege der meine Klage mitbekam u an ihrem Tisch sitzt,sagte ich solle das nicht so hoch hängen... 

Für MICH war es aber blöd u beklagenswert. 

LG

Beitrag von „neleabels“ vom 11. Oktober 2014 22:30

Ja, nu, gute Güte. Von einer suboptimal verlaufenen Vertretungsstunde geht die Welt nun einmal nicht unter. Reflektiere, ziehe Schlussfolgerungen und mach es das nächste mal besser. Wenn du solche Dinge jedes Mal zu einem Drama inszenierst, wirst du in dem Job nicht

glücklich werden...

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Oktober 2014 18:08

Zitat von Gerelila

Dein
Engagement ehrt Dich, aber ich fürchte, das wird "für immer und ewig"
so sein, dass Schüler Vertretungsstunden als "Bespaßungsstunden" sehen -
und ich seh das genauso.

sehe ich nicht so. Bei uns wird man aber auch nur mit den eigenen Fächern zur Vertretung eingesetzt, ansonsten gibt es Aufgaben vom Fachlehrer.

Und ob die Schüler Filme gucken ernster nehmen als eine missratene Unterrichts-Vertretungsstunde, sei noch mal dahingestellt.

Dennoch würde ich den Vorwurf nicht auf mir setzen lassen, dass nur du die Klasse nicht bändigen könntest.

Frag die Fachlehrer, was du hättest anders machen sollen, und nimm dir vor, es beim nächsten mal besser zu machen.

Vor allem aber solltest du bemüht sein, keine generelle Angsthaltung gegenüber höheren Klassen aufzubauen. Da ist nämlich sehr kontraproduktiv und macht dich ja schon im Vorfeld unsicher 😊 😊

Ältere Schüler sind oft wesentlich pflegeleichter als die Kleinen, also nur keine Panik!!

P.S. was mich interessieren würde:
welche Filme zeigst du denn normalerweise in Vertretungsstunden?

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 12. Oktober 2014 22:23

Hallo!

Naja, es hat ja seinen Grund warum ich Grundschule-LA studiert habe... sehe mich zum jetzigen Zeitpunkt nicht als Lehrkraft für höhere Klassen.

Nein nein... Filme gucken nehmen SuS sicher auch nicht ernster. Aber ich stehe nicht so "dumm" da und habe nicht so eine unangenehme Situation die ich aushalten muss.

Ich habe -wie einige Kollegen- im Fach eine Sammlung von versch. Filmen... u.a. Versuche der TV-Serie "Gallileo", Reportagen über Paris/London, Spielfilm "Frau vom Checkpoint Charlie", Doku über die Entstehung der Vulkane, Menschheit usw....

Bei uns ist es leider üblich fachfremd eingesetzt zu werden und das mehrfach die Woche durch meine Springstunden.

Fühle mich auch nicht verpflichtet, wichtige Inhalte in Vertretungsstunden zu vermitteln. Die SuS müssen irgendwie betreut werden und fertig.

Bekäme man Stoff vom Fachkollegen, wäre es was anderes. Aber so? Nö.

LG

Beitrag von „Trantor“ vom 13. Oktober 2014 08:02

Ich weiß gar nicht, wie viele verkorkste Vertretungsstunden (und auch normale Unterrichtsstunden) ich schon hatte. Das gehört zum Beruf und aus mir ist ja trotzdem was geworden 😊 Dumm ist es nur, wenn es ständig aus den gleichen Gründen schiefgeht ...

Beitrag von „MrGriffin“ vom 14. Oktober 2014 13:05

Zitat von FüllerFuxi

Mein Fazit: Fremde Klassen plus kein Material = Film zeigen. Dann sind die SuS halbwegs friedlich und ich mache mich nicht zum Deppen.

Ich muss dir leider ganz ehrlich sagen, ich finde, diese Aussage ist ein Armutszeugnis.

Du bestätigst für dich selbst: Ich bin nicht in der Lage eine Vertretungsstunde in einer 10. Klasse durchzuführen.

Persönlich finde ich auch nicht, dass Vertretungsstunden sehr kompliziert sind. Ich habe sie immer gerne gemacht und mache sie auch nach wie vor gerne, weil ich dadurch auch die anderen SuS unserer Schule kennenlernen. Wenn man neu an einer Schule ist, stimmt es schon, dass die ersten paar Minuten immer ein kleiner Machtkampf ist. Die SuS möchten erst einmal ausprobieren, wie weit sie gehen können. Wenn aber innerhalb der ersten Minuten die Grenzen klar definiert sind, kann meiner Erfahrung nach danach Unterricht gemacht werden.

Jetzt hilft dir das aber vermutlich auch nicht viel weiter, denn deinen Beiträgen entnehme ich, dass du oft sehr unsicher bist und Angst hast, dich lächerlich zu machen bzw. dich von den SuS vorgeführt zu werden. So etwas ist natürlich eine Typsache. Bevor du jetzt aber dein Leben lang Angst vor "älteren" Schülern hast und in Vertretungsstunden nur Filme guckst, wäre es vielleicht besser, einmal deine Stunde und deine Lehrerpersönlichkeit zu reflektieren. Sonst bist du nachher als die Lehrerin bekannt, die "immer Filme guckt". Im Kollegium und bei den SuS.

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 14. Oktober 2014 20:37

Hallo!

Naja von einem Bäcker erwartet man auch nicht, dass er Autos repariert. Ich bin keine studierte Sek 1 Lehrerin! Ich habe meine Ausbildung in der Grundschule gemacht. Und dann ist es zu 9. oder 10. Klässlern ein himmelweiter Unterschied. Ich gebe offen zu, dass ich keine Ahnung davon habe, was und wie es in hohen Klassen läuft. Und ich denke man kann auch nicht von jedem erwarten, dass er von Klasse 1 bis 10 alles abdeckt. Umgekehrt bekämen viele Sek 1 Lehrer sicher die Krise, wenn sie in die Grundschule sollten...

Ich habe auch Sek 1 Kollegen, die in Vertretungen Filme zeigen... wenn man kein Unterrichtsmaterial gestellt bekommt, ist es echt viel verlangt, wenn man fachfremd den Unterricht planen soll. Zusätzlich und nebenher. Primär geht es ja auch darum, dass die SuS irgendwie beschäftigt sind.

Wenn ich mich auf die Altersgruppe einlassen kann und das Fach nicht völlig fremd ist, mache ich mir sogar die Arbeit. Siehe mein Beitrag zur Französisch Vertretung.

Und ich möchte in Sek 1 auch langsam reinwachsen. Meine 6. ist ja irgendwann auch 10. 😊

LG

Beitrag von „Dejana“ vom 14. Oktober 2014 21:25

Zitat von FüllerFuxi

Ich bin keine studierte Sek 1 Lehrerin! Ich habe meine Ausbildung in der Grundschule gemacht. Und dann ist es zu 9. oder 10. Klässlern ein himmelweiter Unterschied. Ich gebe offen zu, dass ich keine Ahnung davon habe, was und wie es in hohen Klassen läuft. Und ich denke man kann auch nicht von jedem erwarten, dass er von Klasse 1 bis 10 alles abdeckt. Umgekehrt bekämen viele Sek 1 Lehrer sicher die Krise, wenn sie in die Grundschule sollten...

Ich muss gestehen, ich bin von der 3.-11. Klasse (7-16 Jahre) ausgebildet. Wenn ich nun zur Vertretung mal in die Vorschule oder 1. Klasse müsste, dann klappt das eigentlich auch... wenn ich mit den Kleinen auch eher rumalber, statt grossartig Unterricht zu machen.

Zitat von FüllerFuxi

Ich habe auch Sek 1 Kollegen, die in Vertretungen Filme zeigen... wenn man kein Unterrichts-Material gestellt bekommt, ist es echt viel verlangt wenn man fachfremd den Unterricht planen soll. Zusätzlich und nebenher. Primär geht es ja auch darum, dass die SuS irgendwie beschäftigt sind.

Wenn ich mich auf die Altersgruppe einlassen kann und das Fach nicht völlig fremd ist, mache ich mir sogar die Arbeit. Siehe mein Beitrag zur Französisch Vertretung.

Da kommt es wohl wirklich sehr auf die Erwartungen an der Schule an. Unsere erwarten normalen Unterricht, ob nun Vertretung oder nicht. Es sagt ja keiner, dass du grossartig Unterricht planen sollst. Eigentlich würde ich dafür den Fachlehrer verantwortlich machen. (Ich werde morgen in der ersten Stunde vertreten. Sowohl Planung als auch Materialien, Sitzplan und Klassenliste mit Fotos sind auf meinem Schreibtisch zu finden.)

Manchmal klappt das aber nicht, und dann macht mal halt das Beste draus. Meine letzte Vertretungsstunde in der 8. war ein Witz. Kein Material, keine Planung... Kollegen war's ziemlich egal zu diesem Punkt (musste zur Notaufnahme). Also haben wir halt die nächste Seite im Buch gemacht - die konnte uns der Kollege gerade noch verraten. Na klar wurde da ein bisschen rumgealbert, aber die hatten mich mehrheitlich in der 5. und 6. Klasse... ich war also nicht unbekannt. Wir haben uns nett unterhalten,... sie haben mir schön erzählt, was sie denn gerade in Erdkunde machen (Erdkunde... wo ich so gar keine Ahnung hab) und haben uns halt irgendwie durchgeschlagen.

Ich würde dem Ganzen einfach etwas Zeit geben. Je mehr Schüler dich kennen lernen, desto weniger machen sie normalerweise Probleme. An meiner letzten Schule waren die 8er (unsere Ältesten) immer sehr hilfsbereit... und haben meine neuen 5er schön erstmal darüber

aufgeklärt, dass man mir lieber nicht auf den Senkel gehen sollte. (Ich bin eigentlich ganz nett,...)

Beitrag von „neleabels“ vom 14. Oktober 2014 21:36

Zitat von FüllerFuxi

Naja von einem Bäcker erwartet man auch nicht, d er Autos repariert. Ich bin keine studierte Sek 1 Lehrerin! Ich habe meine Ausbildung in der Grundschule gemacht. Und dann ist es zu 9. oder 10.Klässlern ein himmelweiter Unterschied. Ich gebe offen zu,dass ich keine Ahnung davon habe,was und wie es in hohen Klassen läuft.

Ich finde so eine Haltung extrem ärgerlich. Um ehrlich zu sein, habe ich gerade den Eindruck, dass du mit Gewalt versuchst, das üble Klischee vom verängstigten Primimäuschen zu erfüllen, dem man um Himmels willen nicht mit irgendwelchen Herausforderungen oder gar neuen und unbekannten Verantwortungen kommen darf. 😞 Lass dir gefälligst mal ein Paar Cojones wachsen, Himmelhergott nochmal! 😡

Zitat

Und ich denke man kann auch nicht von jedem erwarten,dass er von Klasse 1 bis 10 alles abdeckt. Umgekehrt bekämen viele Sek 1 Lehrer sicher die Krise,wenn sie in die Grundschule sollten...

Ja und?! Die Lehrbefähigung hast du, dann arbeite gefälligst da, wo du in deiner Schule hingestellt wirst. Sowas kann und muss man von Profis verlangen! Verlangt doch keiner, dass alles von Anfang an reibungslos klappt. Aber jetzt nach Gründen suchen, warum und weshalb du jetzt irgendetwas nicht können, wissen, tun brauchst ist eine reine Zeitverschwendung. Ich schwebe unter der Decke, wenn mir meine Schüler mit sowas kommen, aber bei einer Kollegin finde ich das reichlich peinlich. 😞

Zitat

Und ich möchte in Sek 1 auch langsam reinwachsen. Meine 6. ist ja irgendwann auch 10.

Du solltest eine Vertretungsstunde halten, keine Abschlussprüfung für den mittleren Bildungsabschluss konzipieren und durchführen...

Beitrag von „marie74“ vom 14. Oktober 2014 21:38

Zitat von neleabels

Um ehrlich zu sein, habe ich gerade den Eindruck, dass du mit Gewalt versuchst, das üble Klischee vom verängstigten Primimäuschen zu erfüllen, dem man um Himmels willen nicht mit irgendwelchen Herausforderungen oder gar neuen und unbekannten Verantwortungen kommen darf. Lass dir gefälligst mal ein Paar Cojones wachsen, Himmelhergott nochmal!

@ neleabels: Bitte sachlich bleiben und nicht persönlich angreifen!

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 14. Oktober 2014 21:39

Hi!

Da hast du echt ein breites Spektrum...7-16Jahre... 

Hier hat man einen Schwerpunkt und der ist eben Grunschule oder Sek1 bzw Sek 2.

Und jeder der sich für einen Schwerpunkt entscheidet, hat ja auch seinen Grund warum er die anderen Bereiche eher ausschließt.

Sicher liegt's auch ein bisschen an den SuS allg...meine Schule ist Brennpunktschule und es gibt bei uns viele die sehr schwer zu handeln sind auch für erfahrene Sek 1 Lehrer.

LG

Beitrag von „soleil3“ vom 14. Oktober 2014 21:39

Hallo!

Ich habe mich während meiner Lehrerzeit auch gewandelt, vor 10 Jahren, im Ref war ich auch weniger tough.

Ich musste ab und zu in der angegliederten HS-Schule Stunden geben. Jedesmal, wenn ich etwas an die Tafel schrieb, grölten die Jungs...

Heute würde ich komplett anders reagieren. Bin zwar in der Grundschule, aber meinen Unterricht lasse ich mir nicht mehr verbiegen oder lasse mir freche Sprüche zukommen.

Dazu brauchte ich aber Erfahrung.

Das dauerte bei mir ein wenig.

Meist spüren die Kinder die Unsicherheit sofort. Sind gnadenlos.

Meine Ausbilderin gab mir mal ein Denk-Bild zum Lehrerverhalten mit, ev hilft es dir: Ein unten eng und straff gebundener Blumenstrauß, der oben immer weiter&offener wird.

Manchmal hilft es schon, mehr auf die eigene Körperhaltung zu achten, nicht mit einem ' Ich hab euch alle gern'- Lächeln in die Klasse zu gehen.

Lass dich nicht von ein Paar Kids verunsichern, nur Mut! Es wird!

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 14. Oktober 2014 21:48

Hi again!

Ich kann das ab,ist ok wenn du dich offen äuserst.

Lehrbefähigung...klar. Aber eben nicht dafür. 🤔

Und ich denke man muss sich das Leben doch nicht selbst schwer machen...was ist so schlimm an nem Film? Dabei lernen die SuS auch nicht weniger,als wenn man irgendeinen anderen Schmarrn macht.

LG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 14. Oktober 2014 21:51

Hallo!

Danke für die netten Worte. Ich denke die Zeit kann zeigen, ob ich für große SuS die richtige bin oder nicht. Meine 6er werden ja auch älter und ich somit lehrerfahrener.

LG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 14. Oktober 2014 22:36

Hallo!

Morgen muss ich erneut vertreten...Mathe-Erweiterungskurs in der 8.Klasse...ich hoffe/denke das dort nicht so viele SuS sitzen. Denn in Erweiterungskursen sitzen die leistungsstärkeren SuS...und so viele gibts davon bei uns nicht.

Und ich weiß nicht, ob in dem Klassenraum ein smartboard ist...denn ohne, gibts keinen Film. Sicherheitshalber kopiere ich ein paar Sudokus. Immerhin entfernt Mathe.

LG

Beitrag von „Sofie“ vom 14. Oktober 2014 22:59

Füllerfuxi, ganz ehrlich. Dass man nach so einer Vertretungsstunde frustriert ist und sich mal auskotzen will, kann ich gut verstehen. Aber so langsam wird aus dieser unangenehmen Erfahrung eine Staatsangelegenheit.

Jeder von uns hatte mal blöde Vertretungsstunden, in denen die Schüler einem auf der Nase rumgetanzt sind. Das ist ärgerlich und blöd aber mehr auch nicht. Wenn einen dieses Erlebnis nicht loslässt, dann setzt man sich eben hin und überlegt (möglicherweise auch zusammen mit einem vertrauten Kollegen), was da schief gelaufen sein könnte und zieht entsprechende Konsequenzen. Entweder ist diese Klasse eben unausstehlich, dann gibt man dem Klassenlehrer eine entsprechende Rückmeldung und hakt die Sache dann ab und macht bitte keinen Staatsakt daraus. Oder man denkt mal darüber nach, ob man vielleicht doch das ein oder andere "verkehrt" gemacht hat. Ich persönlich würde nur in Ausnahmefällen in V-Stunden Filme zeigen und ansonsten immer Unterricht machen. Natürlich muss der Unterricht nicht perfekt vorbereitet sein mit Einstieg, Erarbeitung und Reflexion. Wenn die Klasse arbeitswillig ist und mitmacht, kann man was "Nettes" machen (Quiz, Rollenspiel oder sonst was) und wenn nicht, dann werden eben Aufgaben in Stillarbeit erledigt. Wenn du erstmal den Ruf weg hast,

der V-Lehrer zu sein, dem man auf der Nase rumtanzen kann, der die Schüler früher rausschickt oder bei dem nur Filme gezeigt werden, kriegst du die Bande gar nicht mehr gebändigt. Und wenn du Sudokus machst, dann verkauf das als Unterricht. Oder mach einfach mit denen Deutsch. Es kann doch keiner verlangen, dass du ohne Material fachfremd unterrichtest. Und vor allem hör auf dich dafür zu bedauern, dass du ab und zu mal vertreten musst. Das gehört nun mal zum Job dazu!

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 14. Oktober 2014 23:20

Zitat von FüllerFuxi

Jetzt bekamen die 10.Klässler keinen Ärger von meiner Kollegin, d sie sich das Verhalten nicht erklären konnte.

Das ist einfach eine Unverschämtheit von deiner "Kollegin". Falls du noch mal rein musst, nimms mit Fassung, sie sind ja bald raus aus der Schule.

Trotzdem: du musst auch in anderen Klassen vertreten und das ist sehr schwierig, weil es eben nicht "deine" Kinder sind. Es ist und bleibt schwierig.

- Was ich genauso mache bei den Großen, wie bei den Kleinen: Stunde kann erst beginnen, wenn alle sitzen, der Platz aufgeräumt ist, alle nach vorne schauen. Max, wisch mal bitte die Tafel. Jetzt.

- Nicht abwarten, keine Stillegesten, keine Belohnungen versprechen. Sondern klar sagen, dass jetzt eine Aufgabe zu Wortarten dran ist. Besser noch: Kopiervorlage mit Suchsel zu Bundesländern oder irgendwas, was sie schon mal gemacht haben. Also etwas, das JEDER ALLEINE lösen kann. Kein Frontalunterricht. Es geht nicht darum, dass sie etwas lernen (tun sie eh nicht, wenn alle über Tische und Bänke gehen!), sondern einzig und alleine darum, dass du sie auf dem Platz hältst.

- und mach dich vor allem nicht verrückt und bereite Frühtsück vor oder ähnliches, du kannst dir die Liebe der Kinder nicht erkaufen. Ist nicht böse gemeint, aber wenn du sie nur einmal im Halbjahr siehst, ist jeglicher Aufwand übertrieben, weil er weder die Kinder noch dich weiterbringt. Es kostet dich nur Vorbereitungszeit und/oder Geld und/oder Schlaf bzw. Nerven aber es macht sie trotzdem nicht zu deiner Klasse. Heb dir das Frühstück für deine Klasse auf, weil sie dich sehen und hören und wahrnehmen und von deiner sozialen Intention wirklich profitieren.

Später, wenn die jetzigen Sechstklässler Neuntklässler sind, weißt du, wie du mit ihnen reden musst und wenn sie dich kennen, wird Unterricht möglich werden.

Dies schreibt eine, die aus einer Notlage heraus Vertretungsunterricht bis zum Erbrechen gegeben hat und jetzt endlich wieder spürt, was es bedeutet, die eigene Klasse zu unterrichten und auch, wie die Kinder anderer Klassen ruhig werden, wenn die jeweilige Klassenlehrerin den Raum betritt. So sind sie, die beziehungsgestörten Kinder 😊

Beitrag von „Nastavnik“ vom 14. Oktober 2014 23:34

Hallo! Vertretung ist natürlich nie so prickelnd, aber wenn da die eine Stunde nicht hingehauen hat, ist das auch nicht der Weltuntergang. Hier noch zwei, drei Anmerkungen zu deinem Unterfangen:

Zitat von FüllerFuxi

Ich hatte ein AB zur Wiederholung Rechtschreibung /Großschreibung bei Wochentagen usw ...

Rechtschreibung ist in Deutsch bei vielen Schülern natürlich das Hassthema Nr. 1! Entweder man kann es und langweilt sich zu Tode oder man kann es nicht und ist frustriert. Dazwischen gibt es wenig.

Zitat von FüllerFuxi

Tja dann hab ich fast 10min vorher beendet,weil es so unangenehm war.

Heißt beendet, dass du aufgehört hast, mit den Schülern das AB zu besprechen oder dass du die Stunde beendet und die Klasse entlassen hast? Falls zweiteres: Das ist ein absolutes No-Go! Rechtlich überhaupt nicht in Ordnung, weil man die Aufsichtspflicht erfüllen muss und wirklich gelitten hat, wenn einer der Strategen aus der Klasse in diesen unbeaufsichtigten zehn Minuten irgendeine gefährliche Aktion raushaut. Den Schülern gegenüber wirkt es wie eine Kapitulation. Den Kollegen gegenüber ist es auch nicht nett, weil gegebenenfalls eine Horde Zehntklässler in der Schule herummarodiert und weil dann in anderen Vertretungsstunden das Gejammer losgeht: "Bei Fuxi druften wir auch zehn Minuten früher raus!"

Wenn du in Vertretungsstunden unterrichten willst (was dich ehrt und vernünftig ist), kannst du mal folgendes ausprobieren:

- dich per Gesamtkonferenzantrag/-beschluss für ein einheitliches Vertretungssystem einsetzen
- dich mit einem Lehrer aus der Klasse kurzschließen und mit ihm Bewertung des Arbeits- und

Sozialverhaltens absprechen (kurze Rückmeldung in sein Fach per Schülerliste mit A, S, +, -)

- den Schülern zu Beginn der Stunde transparent machen, dass die Ergebnisse und deine Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens an den Klassenlehrer gehen und dass das mit ihm abgesprochen ist
- die Schüler freundlich begrüßen und darauf hinweisen, dass man sich wahrscheinlich im nächsten Jahr im Regelunterricht oder im Rahmen der Abschlussprüfung wieder sieht und dass die bestimmt nicht wollen, dass du einen ersten schlechten Eindruck von ihnen bekommst
- immer das Schlimmste erwarten, dann ist man meistens hinterher positiv überrascht

Aristoteles zufolge prägt die Gewohnheit übrigens den Charakter. Gewöhnt man sich daran, Filme zu zeigen, um Konflikten aus dem Weg zu gehen, mutiert man sehr schnell zum Filmvorführer auch außerhalb von Vertretungsstunden. Um noch mal eine Lanze für dich und die zu brechen, die in Vertretungsstunden unterrichten oder zumindest dafür sorgen, dass ein Großteil der Schüler die vom Kollegen gegebenen Aufgaben erledigen kann und erledigt.

Gruß

Nastavnik

Beitrag von „Anja82“ vom 15. Oktober 2014 08:19

[Zitat von FüllerFuxi](#)

Hi again!

Ich kann das ab, ist ok wenn du dich offen äusserst.

Lehrbefähigung...klar. Aber eben nicht dafür. 😊

Und ich denke man muss sich das Leben doch nicht selbst schwer machen...was ist so schlimm an nem Film? Dabei lernen die SuS auch nicht weniger, als wenn man irgendeinen anderen Schmarrn macht.

LG

Naja du hast doch das 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- Haupt- und Realschulen. Und du hast doch in deiner Ausbildung auch in der anderen Schulform unterrichten müssen und dort auch Unterrichtsbesuche gehabt, oder hat sich das seit meinem Ref. geändert?

Ich bin auch eher eine Grundschulpflanze und froh dort auch gelandet zu sein, aber im Ref. habe ich beobachtet, dass viele in der anderen Schulform 5. und 6. Klassen wollen und die

"Großen" meiden. Das ist aber falsch, denn man ist eben am Ende des Ref. gleichwertig befähigt.

LG Anja

Beitrag von „Trantor“ vom 15. Oktober 2014 08:24

Zitat von Nastavnik

Heißt beendet, dass du aufgehört hast, mit den Schülern das AB zu besprechen oder dass du die Stunde beendet und die Klasse entlassen hast? Falls zweiteres: Das ist ein absolutes No-Go! Rechtlich überhaupt nicht in Ordnung, weil man die Aufsichtspflicht erfüllen muss und wirklich gelitten hat, wenn einer der Strategen aus der Klasse in diesen unbeaufsichtigten zehn Minuten irgendeine gefährliche Aktion raushaut. Den Schülern gegenüber wirkt es wie eine Kapitulation. Den Kollegen gegenüber ist es auch nicht nett, weil gegebenenfalls eine Horde Zehntklässler in der Schule herummarodiert und weil dann in anderen Vertretungsstunden das Gejammer losgeht: "Bei Fuxi druftten wir auch zehn Minuten früher raus!"

So ganz stimmt das nicht: die Aufsichtspflicht ist an die Reife der Schüler gekoppelt.

Ansonsten sollten die Unterrichtszeiten natürlich eingehalten werden, aber es kann immer Gründe geben, warum man den Unterricht vorher beendet (bei mir selbst vergeht aufgrund von anderen Terminen eigentlich kein Tag, an dem ich nicht irgendwo den Unterricht verkürzen muss). Ich gebe dir natürlich recht, dass man den Unterricht in der Regel nicht vorher beenden sollte, wenn man mit der Klasse nicht zurecht kommt. Aber auch hier kann es Gründe geben, ich habe auch schon einmal den Unterricht in einer Klasse eingestellt und ihnen damals mitgeteilt, dass ich unter diesen Bedingungen nicht bereit bin, weiter mit ihnen zu arbeiten (ich hätte den Tag 20 Eltern einbestellen bzw. 20 SuS in den Reflexionsraum schicken müssen), am nächsten Tag kam die förmliche Entschuldigung.

Beitrag von „Friesin“ vom 15. Oktober 2014 11:33

wenn eine Klasse einfach zu unruhig ist (meine eigene 7. Klasse ist manchmal wie geprickt, total quirlig drauf), dann gibt es das, was erarbeitet werden soll, als Hefteintrag diktiert. 10 Minuten früher die Stunde beenden, gäbe es bei uns aus rechtlichen Gründen nicht. Ich würde mir auch sehr genau überlegen, Fuxi, ob du das wiederholen würdest. Das muss ja wirklich wie einknicken wirken und macht deinen Ruf mit Sicherheit zunichte.

Und wie gesagt, große Schüler sind oft einfacher zu händeln als kleine, wuselige. Drei Freistunden, um evtl. mal zu vertreten, halte ich auch für eher wenig. Man sollte nur kein Feindbild errichten, denn damit legt man sich nur selbst lahm. 🙄

Wie lief denn die Vertretungsstunde heute?

Beitrag von „hanuta“ vom 15. Oktober 2014 16:42

Wenn du morgen MATHE vertreten musst, warum willst du dann einen Film gucken???
Mach was zum Wiederholen und Üben, da ist doch was in jedem Schülerbuch.

Ich finde es grauenhaft, wenn in der Vertretung nur rumgedaddelt wird. Irgendwann haben die Schüler dann gelernt, dass in Vertretungsstunden nicht gearbeitet wird.


Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 17:22

Hallo!

Ich bin gestern zu früh ins Bett...hier war ja richtig was los.
Ich mache aber keinen Staatsakt draus, sondern reagiere auf die Antworten. Und Austausch u Diskussion finde ich gut.

LG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 17:25

Danke! 

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 17:27

Ach ja, an der Grundschule-zumindest hier- sind Vertretungen eine Gr Ausnahme. Das machen in der Regel die PMs, pädag Mitarbeiter/innen.

LG 

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 17:30

Hallo!


Nein, es gab hier im Ref keine anderen Schulen. Man hatte nur eine Stammschule und das war für mich die Grundschule. Praktika im Studium ebenfalls nur an Grundschulen, darum sag ich ja d ich keine praktische Vorerfahrung/ Ahnung habe.



LG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 20:04

Hallo!

Danke für die guten Tipps! Es ist wohl auch so angedacht, d fehlende Kollegen den Vertreter mit Stoff versorgen. Zumindest wenn der Ausfall planbar ist wie bei Fortbildungen, Tagesausflügen usw. Nur....es macht keiner. 

Als ich auf Fortbildung war, hab ich die Kollegen brav versorgt...weil ich es eben blöd finde. Aber bei einem Kollegium von 50 Leuten....tja da schleifen sich bestimmte leider wohl ein.

LG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 20:15

Hallo!

Was findest du wenig? Jede Woche bis zu 3 Std vertreten zu müssen?

Ich finde das viel, besonders wenn man bedenkt dass es laut Erlass nicht mehr als 4Std sein sollten...und wenn das JEDE Woche so ist, dann ist es schon nervig.

Die Vertretungsstunde heute war sehr gut....denn meine Kollegen hat mit mir getauscht. 😄

So müsste ich nicht für Mathe in die 8., stattdessen Relikurs in der 6. Dieser Kurs setzt sich aus einigen SuS meiner 6. und der Paralellklasse zusammen, die ich auch gut kenne. Ich hatte zwar jetzt Null Material vorbereiten können, hab aber spontan aus der Hüfte unterrichtet. Da ich einen Zugang zu den Kids habe, war das kein Problem und für mich überhaupt nicht stressbesetzt. Wir haben spontan über das Erntedankfest gesprochen, das passt ja zur Zeit. Haben dann ein Anagramm dazu erstellt und zum Schluss (ca10min) Galgenmännchen mit religiösen Begriffen gespielt.

Die SuS waren motiviert, für mich lief es gut....alle zufrieden. Auch ohne Film. 🙌

LGLG

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 15. Oktober 2014 20:18

Hi!

Musste nicht Mathe vertreten, könnte tauschen. Glück gehabt, Reli ohne Film.

Warum Film in Mathe? Ich habe NULL Ahnung von Mathe! Und schlimmer als "rumdaddeln" finde ich, wenn man Nachfragen nicht standhalten kann bzw die SuS merken, man hat keinen Schimmer.

LG

Beitrag von „illubu“ vom 15. Oktober 2014 20:44

Oh je, ich muss Einigen hier recht geben - hier wird ein bekanntes "Alltagsproblemchen" ziemlich hoch gehangen. Was willst Du machen, wenn die richtigen "Brocken" kommen? Dann kommst Du vor lauter Forenbeiträgen zwecks Austausch gar nicht mehr zum Unterrichten 😊
sorry, kleiner Spaß, der muss aber sein, nachdem ich hier alles kurz überflogen habe.

FüllerFuxi, mach´ Dich ein wenig locker, Du hast die Lehrbefähigung, also los. Ich bspw. unterrichte, wie viele andere auch, von der 5 bis zu den Abiturienten die ganze Range. Und klar, die 5er wollen ganz anders angesprochen werden, als die Mittelstufe, und die Oberstufe dann ist wieder etwas anderes. Spannend! Aber, man weiss doch, dass man als Lehrer so ein bisschen "Alleskönner" sein muss: man erklärt Inhalte, man erzieht, man ist Kummerkasten, man schlichtet Streit, man versorgt Wunden, man motiviert, man entertaint, man diskutiert, man ist Ratgeber, mitunter bei Klassenfahrten "Ersatzeltern" und und und....je nach Altersstufe mehr das eine oder das andere...

Ihr Alle wisst das. Und das ist ja auch das Tolle an diesem Beruf, finde ich zumindest. Kein anderer ist so vielschichtig!! Aber definitiv muss man auch ein bisschen "Rampensau" sein, sonst wird s schwer. Aber, in das alles wächst man rein und wird immer routinierter. Wenn ich heute eine verlorene Wette vor der gesamten Oberstufe einlösen muss oder beim Abistreich vor der gesamten Schule irgendein "dummes" Lehrerspiel machen soll, dann mache ich das schon lockerer als noch vor 3 oder 4 Jahren 😊

Aber, zurück zu den Vertretungsstunden - nur Filme zu zeigen, dass kann wohl augenscheinlich nicht die Lösung sein. Aber, auch da wird man routinierter und wenn man einmal sein "Standing" an der Schule hat, man selber also bekannt ist, obwohl man die Klasse selber nicht kennt, dann funktionieren auch diese. So ist es inzwischen bei mir und ich finde es dann, wie einer meiner Vorredner auch, sehr nett, mal andere Klassen unserer Schule kennenzulernen. 😊

Also, stelle Dich etwas breiter auf, erkenne, dass wir Lehrer mehr können sollten, als lediglich unser Fach und eine Jgst. zu unterrichten und akzeptiere, dass wir ein Lehrerleben lang lernen. Viele Dinge wiederholen sich, werden zur Routine aber, irgendwie ist es aber auch mit jeder Klasse, jeder Generation anders und es bleibt immer alles in Bewegung.
Will heißen: ganz ruhig, das wird, gib´ Dir ein wenig Zeit, viel Spaß dabei und beste Grüße

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 16. Oktober 2014 10:17

Was noch nicht erwähnt wurde und was ich zu Beginn jeder Vertretungsstunde absolut unerlässlich finde: Kontrolle des Klassenbuches und das Aufrufen jedes Schülers (natürlich nur bei absoluter Stille). Wenn ich Probleme habe eine fremde Klasse ruhig zu bekommen schreibe ich an die Tafel, dass jede versäumte Minute im Anschluss der Stunde nachgeholt wird. Dann notiere ich die Minuten. Meist wird es dann doch ruhig.

Übrigens komme ich auch aus der GS. 😊

Beitrag von „row-k“ vom 23. Oktober 2014 12:18

[Zitat von FüllerFuxi](#)

Musste nicht Mathe vertreten, könnte tauschen. Glück gehabt, Reli ohne Film.
... Ich habe NULL Ahnung von Mathe! Und schlimmer als "rumdaddeln" finde ich, wenn man Nachfragen nicht standhalten kann bzw die SuS merken, man hat keinen Schimmer...

Aber Du warst doch auch mal in einer Schule. Gab's da gar kein Mathe (bzw. "NULL ... Mathe")?

Beitrag von „Trantor“ vom 23. Oktober 2014 13:06

[Zitat von row-k](#)

Aber Du warst doch auch mal in einer Schule. Gab's da gar kein Mathe (bzw. "NULL ... Mathe")?

Ich finde, man macht sich da als Schule auch immer etwas unglaubwürdig, wenn man von den Schülern Dinge verlangt, an denen die Lehrkräfte selbst scheitern. Natürlich kann ich selbst auch nicht mehr alles so gut, wie damals beim Abitur, aber als gebildeter Mensch bin ich doch in der Lage, mich zumindest auf einem Mindeststand in allen Fächern zu halten, und mir zur Not auch relativ schnell Stoff wiederanzueigenen. Das ist ein typisches Beispiel von Lernen für die Mülltonne, und außerdem belegt es das öffentliche Bild vom "Lehrer als Fachidioten".

Beitrag von „Friesin“ vom 23. Oktober 2014 13:47

Zitat von Trantor

Natürlich kann ich selbst auch nicht mehr alles so gut, wie damals beim Abitur, aber als gebildeter Mensch bin ich doch in der Lage, mich zumindest auf einem Mindeststand in allen Fächern zu halten, und mir zur Not auch relativ schnell Stoff wiederanzueigenen. Das ist ein typisches Beispiel von Lernen für die Mülltonne, und außerdem belegt es das öffentliche Bild vom "Lehrer als Fachidioten".

Jein. Ein hehres Ziel, aber für mich unrealistisch.

Wir haben ja nun mal fürs Gymnasium 2 Fächer sehr breit studiert. Da finde ich es schon ganz schön happig zu verlangen, dass man in Kl. 8 auch ein ganz artfremdes Fach unterrichten können solle. Z.B. traue ich mir Sprachen zu unterrichten, auch fachfremd, ziemlich locker zu, aber bei Naturwissenschaften und/oder Mathe hört es bei mir tatsächlich in bestimmten Klassenstufen auf.

Das ist für mich kein Armutszeugnis, sondern hängt mit der Spezialisierung bei Gymnasiallehrern zusammen.

Schüler dürfen ruhig erfahren, dass auch ein Lehrer kein Alleswisser sein kann.

Und ganz ehrlich und ketzerisch: für eine Vertretungsstunde würde ich mich auch nicht neu in irgendwelchen Stoff einarbeiten, der bei mir schon lange Jahre zurückliegt. Dafür wäre mir in dem Fall der Aufwand einfach zu hoch.